



Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**Ergebnisse
des Zweiten Abschnitts
der Ärztlichen Prüfung**

Herbst 2020

April 2021

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Rheinstraße 4F
55116 Mainz

Inhalt

Vorbemerkungen	4
1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen	6
1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Studiendauer	6
1.2 Teilnehmerzusammensetzung nach Wiederholung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	7
2 Ergebnisübersicht	8
3 Verteilung der Rohwerte	8
4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Prüfungswiederholung und Studiendauer	9
5 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Hochschulen	10
6 Grafische Darstellung der Standardwerte der Gesamtteilnehmer nach Hochschulen	11
7 Prüfungsergebnisse der Referenzteilnehmer nach Hochschulen	12
8 Grafische Darstellung der Standardwerte der Referenzteilnehmer nach Hochschulen	13
9 Ergebnisse der Aufgabengruppen in Standardwerte nach Hochschulen	14

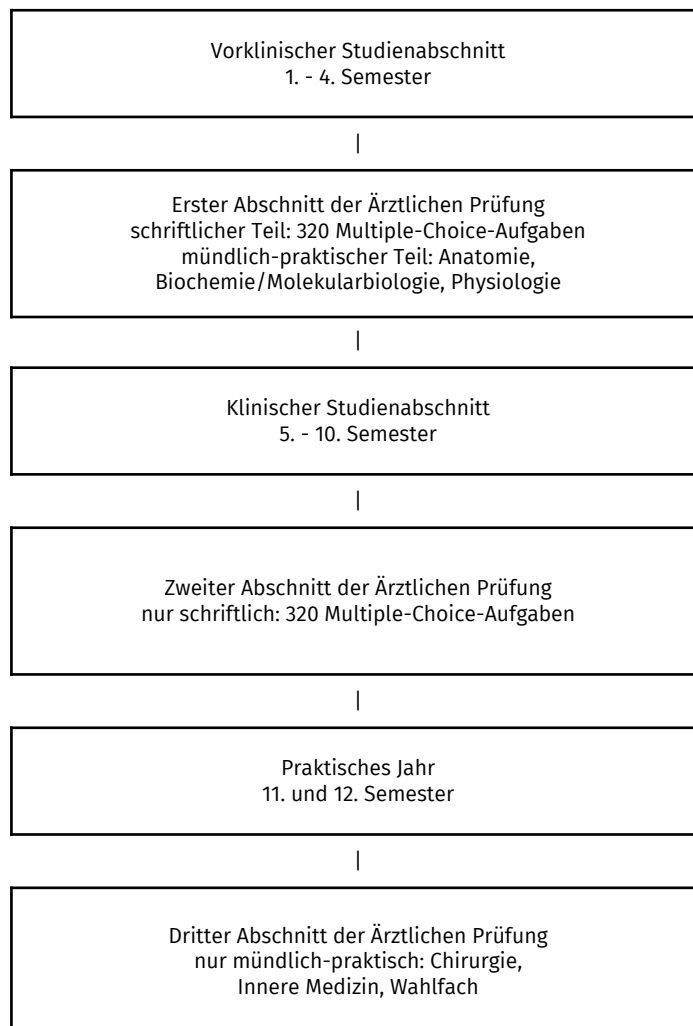
Vorbemerkungen

Die vorliegende Dokumentation umfasst die wichtigsten Ergebnisse des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung nach der ersten Verordnung zur Änderung der ÄApprO 2002 vom 17. Juli 2012.

Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunde geben. Schwerpunkt des Zahlenwerkes ist die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten das stärkste Interesse finden. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Ausweisung dieser nicht adjustierten hochschulbezogenen Ergebnisse auf keinerlei Ranking der medizinischen Fakultäten abzielt.

Studiengang und Prüfungen

Für den mit den einzelnen Prüfungsmodalitäten nicht vertrauten Leser sollen die wichtigsten Informationen vorangestellt werden, die für den Umgang mit den Tabellen erforderlich sind. Im Folgenden wird der Studienverlauf nach der Approbationsordnung für Ärzte nach der ersten Verordnung zur Änderung der ÄApprO 2002 vom 17. Juli 2012 schematisch dargestellt.



Über die inhaltliche Ausgestaltung der Ausbildungsabschnitte und über den Prüfungsstoff gibt die ÄApprO Auskunft. Welche Fachgebiete bei den bundeseinheitlichen schriftlichen Examen geprüft werden, kann den betreffenden Ergebnistabellen entnommen werden.

Bewertungen der Prüfungsergebnisse

Bei den schriftlichen Prüfungen wird für jede zutreffend beantwortete Multiple-Choice-Aufgabe ein Punkt vergeben. Die Leistung in einem Fach oder in der Gesamtprüfung ist die Summe der jeweiligen Punkte. Im vorliegenden Bericht werden diese Punktsummen auch als Rohwerte bezeichnet. Über Erfolg und Misserfolg wird mit folgender Bestehensregel entschieden:



Die schriftliche Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet, die nach der Mindeststudienzeit von zwei Jahren beim Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung [...] erstmals an der Prüfung teilgenommen haben.

§ 14 Abs. 6 ÄApprO

Die Gruppe der Teilnehmer, die sich in der Mindeststudienzeit erstmals einer Prüfung unterziehen, wird als Referenzgruppe bezeichnet. Die Prüfungen können bei Erfolglosigkeit zweimal wiederholt werden.



Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach § 14 Abs. 6 ÄApprO erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

§ 14 Abs. 7 ÄApprO

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Ärzte schreibt aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen. Konkret bedeutet das, dass z. B. ein Prüfling die schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.

1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen

1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Studiendauer

	Teilnehmer	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Ersteilnehmer
		10		11		12		>12		
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Aachen	187	127	67,9	3	1,6	39	20,9	18	9,6	10,9
Berlin	282	117	41,5	84	29,8	48	17,0	33	11,7	11,1
Bochum	274	195	71,2	4	1,5	53	19,3	22	8,0	10,9
Bonn	122	57	46,7	16	13,1	36	29,5	13	10,7	11,3
Brandenburg	2	0	0,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	-
Dresden	264	189	71,6	13	4,9	48	18,2	14	5,3	10,6
Düsseldorf	187	103	55,1	4	2,1	60	32,1	20	10,7	11,3
Erlangen	175	58	33,1	72	41,1	18	10,3	27	15,4	11,4
Essen	161	74	46,0	17	10,6	51	31,7	19	11,8	11,2
Frankfurt	221	125	56,6	5	2,3	61	27,6	30	13,6	11,4
Freiburg	180	59	32,8	5	2,8	99	55,0	17	9,4	11,6
Gießen	163	84	51,5	37	22,7	11	6,7	31	19,0	11,1
Göttingen	150	20	13,3	72	48,0	39	26,0	19	12,7	11,4
Greifswald	141	59	41,8	1	0,7	62	44,0	19	13,5	11,6
Halle	142	80	56,3	0	0,0	42	29,6	20	14,1	11,2
Hamburg	280	149	53,2	8	2,9	95	33,9	28	10,0	11,1
Hannover	165	74	44,8	3	1,8	76	46,1	12	7,3	11,3
Heidelberg	227	51	22,5	8	3,5	132	58,1	36	15,9	12,0
Homburg	182	141	77,5	2	1,1	30	16,5	9	4,9	10,5
Jena	194	154	79,4	15	7,7	20	10,3	5	2,6	10,4
Kiel	106	70	66,0	4	3,8	24	22,6	8	7,5	11,0
Köln	164	47	28,7	56	34,1	32	19,5	29	17,7	11,7
Leipzig	187	133	71,1	21	11,2	21	11,2	12	6,4	10,5
Lübeck	111	61	55,0	12	10,8	26	23,4	12	10,8	11,3
Magdeburg	209	101	48,3	3	1,4	76	36,4	29	13,9	11,3
Mainz	177	70	39,5	51	28,8	28	15,8	28	15,8	11,3
Mannheim	112	64	57,1	0	0,0	40	35,7	8	7,1	11,1
Marburg	173	117	67,6	3	1,7	38	22,0	15	8,7	10,8
München LMU	278	96	34,5	10	3,6	125	45,0	47	16,9	11,8
München TU	184	65	35,3	13	7,1	90	48,9	16	8,7	11,6
Münster	125	24	19,2	56	44,8	32	25,6	13	10,4	11,4
Oldenburg	22	11	50,0	0	0,0	4	18,2	7	31,8	11,7
Regensburg	130	55	42,3	10	7,7	51	39,2	14	10,8	11,3
Rostock	196	107	54,6	9	4,6	56	28,6	24	12,2	11,1
Tübingen	182	53	29,1	86	47,3	25	13,7	18	9,9	11,2
Ulm	187	59	31,6	4	2,1	100	53,5	24	12,8	11,7
Witten/Herdecke	40	12	30,0	15	37,5	9	22,5	4	10,0	11,2
Würzburg	173	39	22,5	58	33,5	55	31,8	21	12,1	11,4
Gesamt	6455	3100	48,0	782	12,1	1852	28,7	721	11,2	11,2

1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen

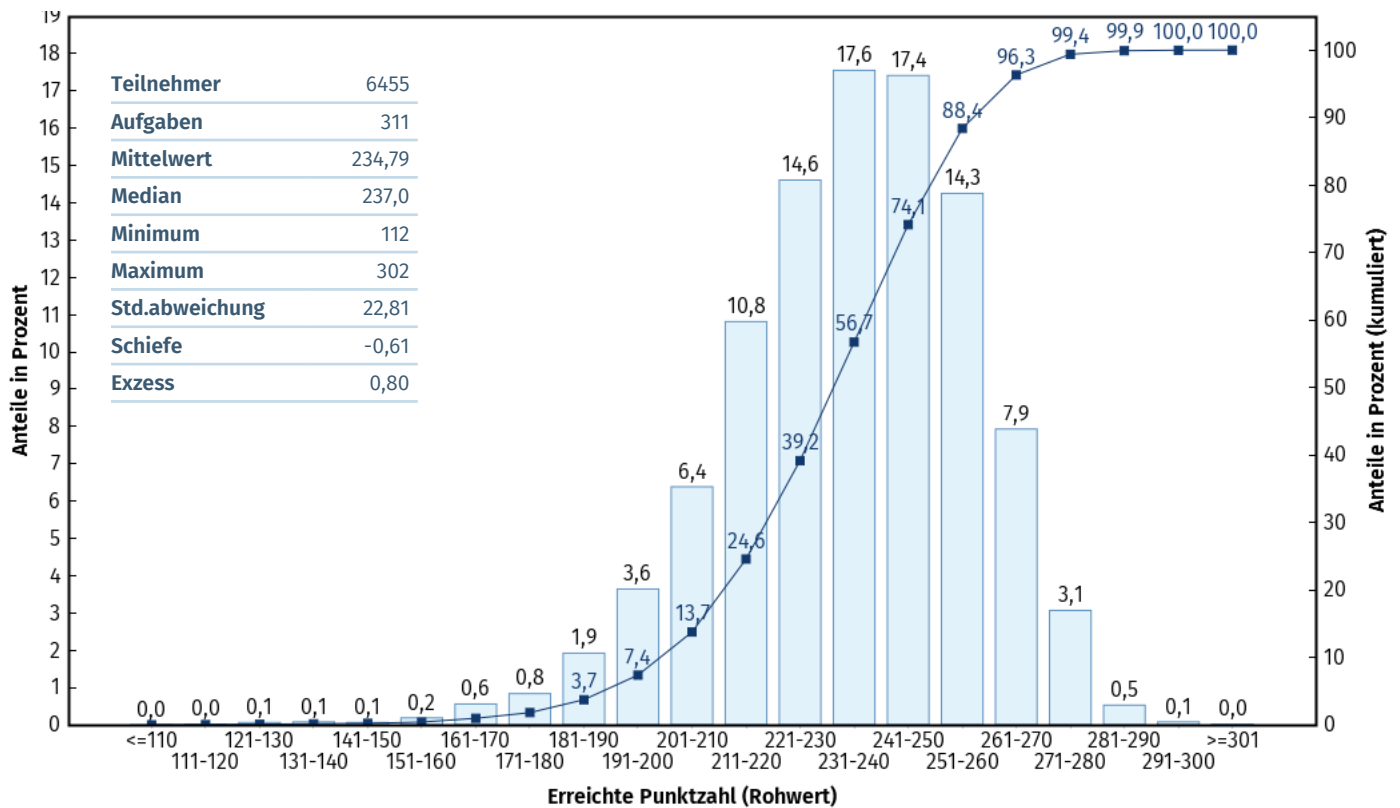
1.2 Teilnehmerzusammensetzung nach Wiederholung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

	Teilnehmer	Ersteilnehmer		Wiederholungen				ausländische Studierende		weibliche Studierende	
		abs.	%	erste		zweite		abs.	%	abs.	%
				abs.	%	abs.	%				
Aachen	187	186	99,5	0	0,0	1	0,5	18	9,6	135	72,2
Berlin	282	275	97,5	7	2,5	0	0,0	40	14,2	162	57,4
Bochum	274	271	98,9	2	0,7	1	0,4	18	6,6	158	57,7
Bonn	122	120	98,4	2	1,6	0	0,0	12	9,8	83	68,0
Brandenburg	2	0	0,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	2	100,0
Dresden	264	262	99,2	1	0,4	1	0,4	14	5,3	176	66,7
Düsseldorf	187	179	95,7	7	3,7	1	0,5	28	15,0	109	58,3
Erlangen	175	175	100,0	0	0,0	0	0,0	12	6,9	101	57,7
Essen	161	155	96,3	4	2,5	2	1,2	27	16,8	109	67,7
Frankfurt	221	218	98,6	2	0,9	1	0,5	32	14,5	137	62,0
Freiburg	180	180	100,0	0	0,0	0	0,0	11	6,1	96	53,3
Gießen	163	156	95,7	5	3,1	2	1,2	16	9,8	95	58,3
Göttingen	150	148	98,7	1	0,7	1	0,7	10	6,7	95	63,3
Greifswald	141	141	100,0	0	0,0	0	0,0	8	5,7	83	58,9
Halle	142	142	100,0	0	0,0	0	0,0	4	2,8	89	62,7
Hamburg	280	274	97,9	5	1,8	1	0,4	12	4,3	154	55,0
Hannover	165	162	98,2	3	1,8	0	0,0	10	6,1	96	58,2
Heidelberg	227	225	99,1	1	0,4	1	0,4	23	10,1	125	55,1
Homburg	182	180	98,9	0	0,0	2	1,1	14	7,7	111	61,0
Jena	194	192	99,0	2	1,0	0	0,0	8	4,1	127	65,5
Kiel	106	106	100,0	0	0,0	0	0,0	5	4,7	59	55,7
Köln	164	159	97,0	2	1,2	3	1,8	18	11,0	111	67,7
Leipzig	187	186	99,5	0	0,0	1	0,5	12	6,4	113	60,4
Lübeck	111	110	99,1	1	0,9	0	0,0	6	5,4	67	60,4
Magdeburg	209	206	98,6	1	0,5	2	1,0	9	4,3	128	61,2
Mainz	177	174	98,3	3	1,7	0	0,0	24	13,6	107	60,5
Mannheim	112	112	100,0	0	0,0	0	0,0	6	5,4	69	61,6
Marburg	173	171	98,8	2	1,2	0	0,0	13	7,5	104	60,1
München LMU	278	275	98,9	3	1,1	0	0,0	56	20,1	181	65,1
München TU	184	184	100,0	0	0,0	0	0,0	19	10,3	112	60,9
Münster	125	125	100,0	0	0,0	0	0,0	6	4,8	79	63,2
Oldenburg	22	22	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	8	36,4
Regensburg	130	129	99,2	1	0,8	0	0,0	9	6,9	88	67,7
Rostock	196	196	100,0	0	0,0	0	0,0	10	5,1	120	61,2
Tübingen	182	181	99,5	1	0,5	0	0,0	9	4,9	110	60,4
Ulm	187	187	100,0	0	0,0	0	0,0	7	3,7	116	62,0
Witten/Herdecke	40	40	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	18	45,0
Würzburg	173	171	98,8	1	0,6	1	0,6	12	6,9	113	65,3
Gesamt	6455	6375	98,8	59	0,9	21	0,3	538	8,3	3946	61,1

2 Ergebnisübersicht

Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (311 Aufgaben)										
	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung			
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note		
Gesamtteilnehmer	234,79	75,50	162	2,51	186	59,8	280 bis 311	sehr gut	53	0,8
							249 bis 279	gut	1958	30,3
							218 bis 248	befriedigend	3204	49,6
Referenzgruppe	238,33	76,63	29	0,92	186	59,8	186 bis 217	ausreichend	1078	16,7
							0 bis 185	nicht ausreichend	162	2,5
							Summe		6455	

3 Verteilung der Rohwerte



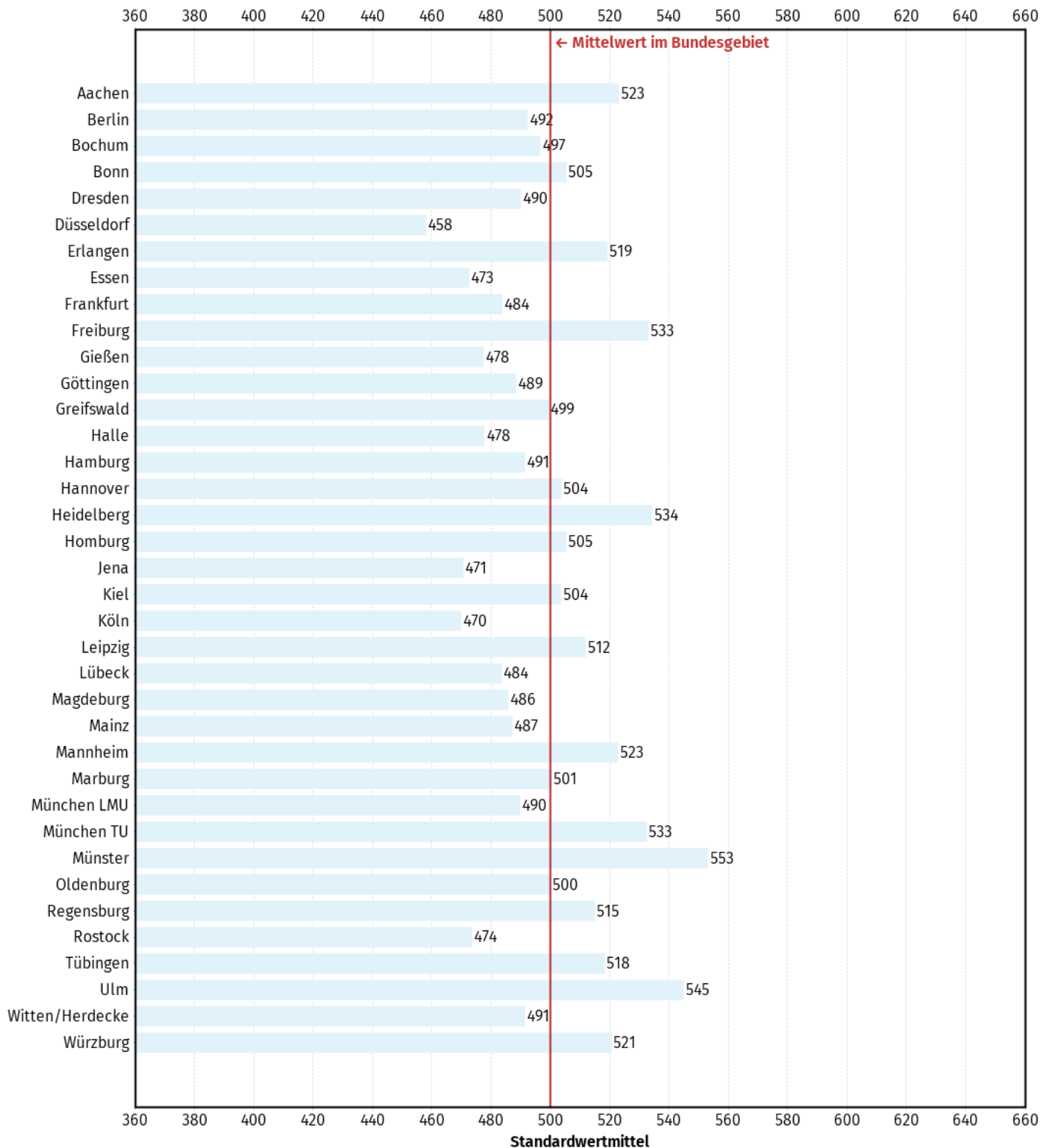
4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	6455	234,8	75,5	22,8	53	1958	3204	1078	162	0,8	30,3	49,6	16,7	2,5
Deutsche	5917	236,4	76,0	21,5	49	1885	2991	898	94	0,8	31,9	50,5	15,2	1,6
ausländische Studierende	538	217,4	69,9	28,9	4	73	213	180	68	0,7	13,6	39,6	33,5	12,6
weibliche Studierende	3946	235,0	75,5	22,4	34	1189	1989	644	90	0,9	30,1	50,4	16,3	2,3
männliche Studierende	2509	234,5	75,4	23,4	19	769	1215	434	72	0,8	30,6	48,4	17,3	2,9
Erstteilnehmer	6375	235,3	75,7	22,3	53	1958	3199	1029	136	0,8	30,7	50,2	16,1	2,1
Erstwiederholer	59	190,8	61,3	19,7	0	0	4	35	20	0,0	0,0	6,8	59,3	33,9
Zweitwiederholer	21	191,2	61,5	15,0	0	0	1	14	6	0,0	0,0	4,8	66,7	28,6
Erstteilnehmer mit 10 Fachsemestern	3100	238,3	76,6	19,7	22	1039	1656	354	29	0,7	33,5	53,4	11,4	0,9
Erstteilnehmer mit 11 Fachsemestern	776	236,1	75,9	21,6	5	240	403	114	14	0,6	30,9	51,9	14,7	1,8
Erstteilnehmer mit 12 Fachsemestern	1839	235,9	75,9	22,6	19	579	900	305	36	1,0	31,5	48,9	16,6	2,0
Erstteilnehmer mit mehr als 12 Fachsemestern	660	219,0	70,4	26,5	7	100	240	256	57	1,1	15,2	36,4	38,8	8,6

5 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Hochschulen

	Teil- nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
		abs.	%		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Aachen	187	240,0	77,2	21,4	1	75	82	26	3	0,5	40,1	43,9	13,9	1,6
Berlin	282	233,1	74,9	25,5	3	81	140	42	16	1,1	28,7	49,6	14,9	5,7
Bochum	274	234,0	75,2	21,0	4	69	150	46	5	1,5	25,2	54,7	16,8	1,8
Bonn	122	236,0	75,9	24,8	1	43	58	15	5	0,8	35,2	47,5	12,3	4,1
Brandenburg	2	174,0	55,9	1,0	0	0	0	0	2	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Dresden	264	232,5	74,8	21,4	2	70	133	56	3	0,8	26,5	50,4	21,2	1,1
Düsseldorf	187	225,3	72,4	25,5	2	40	75	57	13	1,1	21,4	40,1	30,5	7,0
Erlangen	175	239,2	76,9	20,0	2	58	91	22	2	1,1	33,1	52,0	12,6	1,1
Essen	161	228,6	73,5	27,4	1	40	78	29	13	0,6	24,8	48,4	18,0	8,1
Frankfurt	221	231,1	74,3	24,9	1	57	107	48	8	0,5	25,8	48,4	21,7	3,6
Freiburg	180	242,4	77,9	19,3	2	74	86	17	1	1,1	41,1	47,8	9,4	0,6
Gießen	163	229,7	73,8	25,2	0	44	77	32	10	0,0	27,0	47,2	19,6	6,1
Göttingen	150	232,2	74,7	20,8	1	33	84	31	1	0,7	22,0	56,0	20,7	0,7
Greifswald	141	234,7	75,5	19,6	1	35	81	23	1	0,7	24,8	57,4	16,3	0,7
Halle	142	229,7	73,9	19,7	1	21	85	34	1	0,7	14,8	59,9	23,9	0,7
Hamburg	280	232,8	74,9	23,5	2	78	135	56	9	0,7	27,9	48,2	20,0	3,2
Hannover	165	235,6	75,8	21,3	2	47	91	22	3	1,2	28,5	55,2	13,3	1,8
Heidelberg	227	242,6	78,0	22,4	6	99	93	25	4	2,6	43,6	41,0	11,0	1,8
Homburg	182	236,0	75,9	19,7	0	56	99	25	2	0,0	30,8	54,4	13,7	1,1
Jena	194	228,1	73,4	26,3	0	43	101	40	10	0,0	22,2	52,1	20,6	5,2
Kiel	106	235,6	75,8	20,1	0	37	47	21	1	0,0	34,9	44,3	19,8	0,9
Köln	164	227,9	73,3	28,3	2	44	72	33	13	1,2	26,8	43,9	20,1	7,9
Leipzig	187	237,5	76,4	21,2	1	65	94	26	1	0,5	34,8	50,3	13,9	0,5
Lübeck	111	231,1	74,3	18,9	0	23	68	19	1	0,0	20,7	61,3	17,1	0,9
Magdeburg	209	231,6	74,5	21,3	2	42	122	39	4	1,0	20,1	58,4	18,7	1,9
Mainz	177	231,9	74,6	21,0	1	43	93	37	3	0,6	24,3	52,5	20,9	1,7
Mannheim	112	240,0	77,2	20,8	1	44	53	13	1	0,9	39,3	47,3	11,6	0,9
Marburg	173	234,9	75,5	22,6	1	55	83	29	5	0,6	31,8	48,0	16,8	2,9
München LMU	278	232,5	74,7	23,1	2	72	143	54	7	0,7	25,9	51,4	19,4	2,5
München TU	184	242,2	77,9	19,3	1	82	86	13	2	0,5	44,6	46,7	7,1	1,1
Münster	125	246,9	79,4	19,0	2	66	47	10	0	1,6	52,8	37,6	8,0	0,0
Oldenburg	22	234,8	75,5	19,3	0	5	13	4	0	0,0	22,7	59,1	18,2	0,0
Regensburg	130	238,2	76,6	21,7	1	49	57	21	2	0,8	37,7	43,8	16,2	1,5
Rostock	196	228,8	73,6	22,1	2	39	100	49	6	1,0	19,9	51,0	25,0	3,1
Tübingen	182	239,0	76,8	21,0	2	65	91	21	3	1,1	35,7	50,0	11,5	1,6
Ulm	187	245,0	78,8	16,5	1	86	90	10	0	0,5	46,0	48,1	5,3	0,0
Witten/Herdecke	40	232,8	74,9	18,9	0	10	21	9	0	0,0	25,0	52,5	22,5	0,0
Würzburg	173	239,5	77,0	21,5	2	68	78	24	1	1,2	39,3	45,1	13,9	0,6
Gesamt	6455	234,8	75,5	22,8	53	1958	3204	1078	162	0,8	30,3	49,6	16,7	2,5

6 Grafische Darstellung der Standardwerte der Gesamtteilnehmer nach Hochschulen

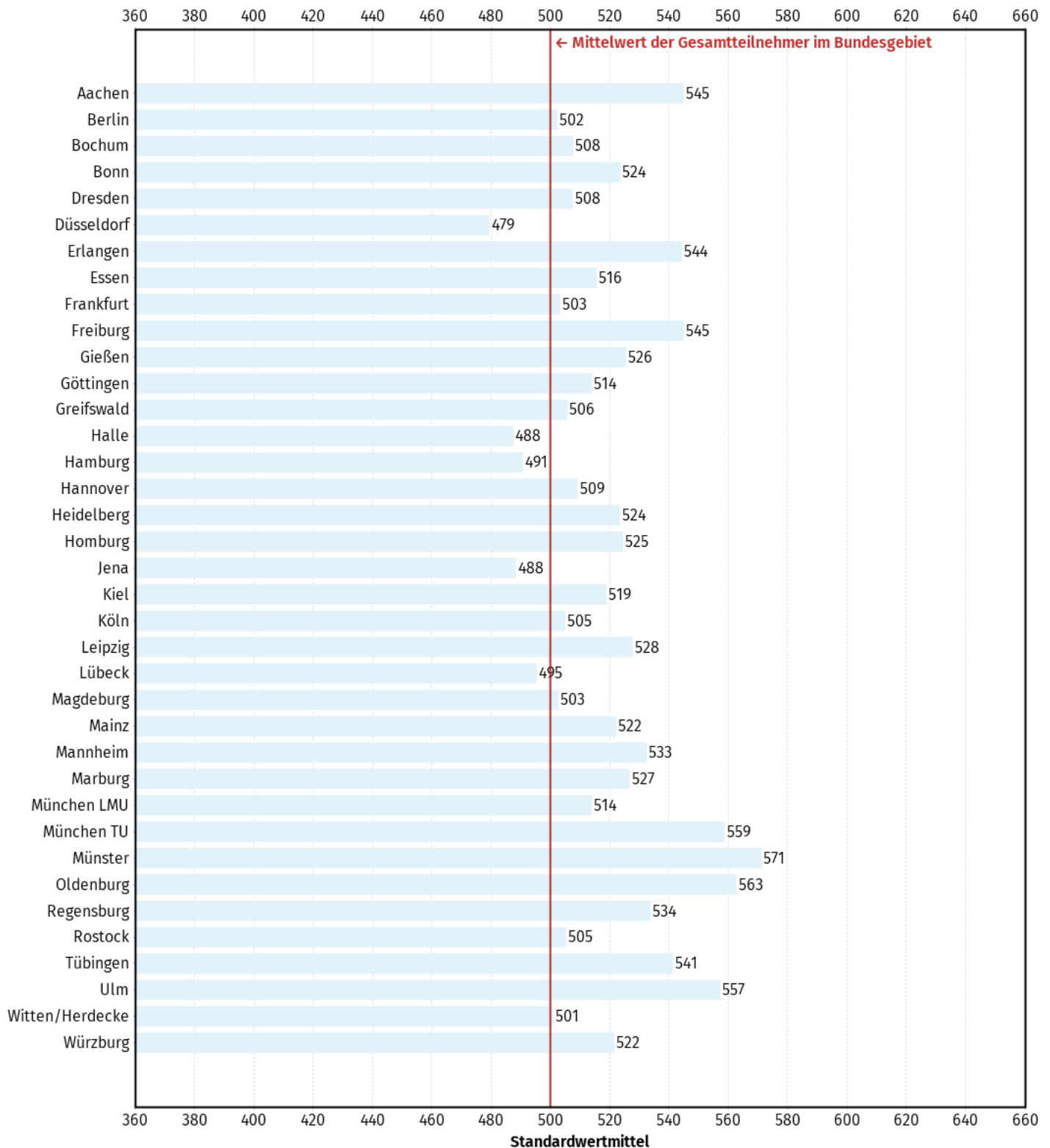


Die Teilnehmer der medizinischen Fakultäten Brandenburg werden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt, da es sich bei den Teilnehmern dieser Hochschulen um eine sowohl für die jeweilige Fakultät wie auch für die gesamte Teilnehmerkohorte atypische Population handelt (in der Regel Wiederholer in höheren Semestern).

7 Prüfungsergebnisse der Referenzteilnehmer nach Hochschulen

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	%		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Aachen	127	245,1	78,8	18,6	1	62	53	10	1	0,8	48,8	41,7	7,9	0,8
Berlin	117	235,4	75,7	22,6	1	36	54	23	3	0,9	30,8	46,2	19,7	2,6
Bochum	195	236,6	76,1	18,9	4	51	115	24	1	2,1	26,2	59,0	12,3	0,5
Bonn	57	240,2	77,2	22,1	1	21	30	3	2	1,8	36,8	52,6	5,3	3,5
Dresden	189	236,5	76,1	19,9	2	59	100	27	1	1,1	31,2	52,9	14,3	0,5
Düsseldorf	103	230,1	74,0	21,9	2	23	50	26	2	1,9	22,3	48,5	25,2	1,9
Erlangen	66	244,9	78,7	17,7	1	28	33	4	0	1,5	42,4	50,0	6,1	0,0
Essen	74	238,4	76,6	19,4	0	26	40	6	2	0,0	35,1	54,1	8,1	2,7
Frankfurt	125	235,6	75,7	20,5	1	35	71	17	1	0,8	28,0	56,8	13,6	0,8
Freiburg	59	245,1	78,8	19,6	0	32	24	2	1	0,0	54,2	40,7	3,4	1,7
Gießen	84	240,6	77,4	17,6	0	32	46	6	0	0,0	38,1	54,8	7,1	0,0
Göttingen	20	238,0	76,5	16,9	0	4	14	2	0	0,0	20,0	70,0	10,0	0,0
Greifswald	59	236,1	75,9	18,1	0	15	38	5	1	0,0	25,4	64,4	8,5	1,7
Halle	80	232,0	74,6	17,2	0	12	54	14	0	0,0	15,0	67,5	17,5	0,0
Hamburg	149	232,7	74,8	21,2	0	40	81	23	5	0,0	26,8	54,4	15,4	3,4
Hannover	74	236,9	76,2	18,7	1	20	46	7	0	1,4	27,0	62,2	9,5	0,0
Heidelberg	52	240,2	77,2	21,2	0	23	21	7	1	0,0	44,2	40,4	13,5	1,9
Homburg	141	240,4	77,3	16,7	0	51	79	11	0	0,0	36,2	56,0	7,8	0,0
Jena	154	232,1	74,6	24,2	0	39	83	27	5	0,0	25,3	53,9	17,5	3,2
Kiel	70	239,1	76,9	16,8	0	26	36	8	0	0,0	37,1	51,4	11,4	0,0
Köln	47	236,0	75,9	20,5	1	14	26	5	1	2,1	29,8	55,3	10,6	2,1
Leipzig	133	241,1	77,5	19,5	1	54	64	14	0	0,8	40,6	48,1	10,5	0,0
Lübeck	61	233,8	75,2	14,5	0	12	43	6	0	0,0	19,7	70,5	9,8	0,0
Magdeburg	101	235,4	75,7	17,0	0	23	66	12	0	0,0	22,8	65,3	11,9	0,0
Mainz	70	239,9	77,1	18,3	1	22	40	7	0	1,4	31,4	57,1	10,0	0,0
Mannheim	64	242,2	77,9	20,9	1	30	27	5	1	1,6	46,9	42,2	7,8	1,6
Marburg	117	240,9	77,5	17,5	1	44	61	11	0	0,9	37,6	52,1	9,4	0,0
München LMU	100	238,0	76,5	17,6	1	28	60	11	0	1,0	28,0	60,0	11,0	0,0
München TU	66	248,2	79,8	16,3	0	37	27	2	0	0,0	56,1	40,9	3,0	0,0
Münster	24	251,0	80,7	16,5	1	14	8	1	0	4,2	58,3	33,3	4,2	0,0
Oldenburg	11	249,1	80,1	13,0	0	5	6	0	0	0,0	45,5	54,5	0,0	0,0
Regensburg	55	242,5	78,0	19,0	0	22	31	2	0	0,0	40,0	56,4	3,6	0,0
Rostock	107	236,0	75,9	18,1	1	28	63	14	1	0,9	26,2	58,9	13,1	0,9
Tübingen	65	244,2	78,5	17,7	1	31	28	5	0	1,5	47,7	43,1	7,7	0,0
Ulm	60	247,9	79,7	15,9	0	34	23	3	0	0,0	56,7	38,3	5,0	0,0
Witten/Herdecke	12	235,0	75,6	19,0	0	4	6	2	0	0,0	33,3	50,0	16,7	0,0
Würzburg	48	239,7	77,1	18,6	0	15	29	4	0	0,0	31,2	60,4	8,3	0,0
Gesamt	3136	238,3	76,6	19,7	23	1052	1676	356	29	0,7	33,5	53,4	11,4	0,9

8 Grafische Darstellung der Standardwerte der Referenzteilnehmer nach Hochschulen



9 Ergebnisse der Aufgabengruppen in Standardwerten nach

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Einzelaufgaben		Fallstudien		Gesamtprüfung	
		abs.	%	57 Aufgaben		254 Aufgaben		311 Aufgaben	
				Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
Aachen	187	3	1,6	526	97	521	94	523	94
Berlin	282	16	5,7	503	103	490	113	492	112
Bochum	274	5	1,8	497	102	497	92	497	92
Bonn	122	5	4,1	511	110	504	107	505	109
Brandenburg	2	2	100,0	342	0	222	5	233	4
Dresden	264	3	1,1	490	99	490	94	490	94
Düsseldorf	187	13	7,0	456	104	461	113	458	112
Erlangen	175	2	1,1	501	97	523	87	519	87
Essen	161	13	8,1	470	115	475	120	473	120
Frankfurt	221	8	3,6	478	107	486	109	484	109
Freiburg	180	1	0,6	537	90	530	85	533	84
Gießen	163	10	6,1	475	109	479	109	478	111
Göttingen	150	1	0,7	481	97	491	91	489	91
Greifswald	141	1	0,7	509	91	497	86	499	86
Halle	142	1	0,7	485	89	477	88	478	86
Hamburg	280	9	3,2	494	97	491	105	491	103
Hannover	165	3	1,8	508	90	503	95	504	93
Heidelberg	227	4	1,8	540	98	531	98	534	98
Homburg	182	2	1,1	492	91	509	86	505	86
Jena	194	10	5,2	473	100	472	117	471	115
Kiel	106	1	0,9	499	87	504	90	504	88
Köln	164	13	7,9	465	115	473	124	470	124
Leipzig	187	1	0,5	500	92	514	93	512	93
Lübeck	111	1	0,9	495	88	482	85	484	83
Magdeburg	209	4	1,9	481	99	488	93	486	94
Mainz	177	3	1,7	488	92	488	92	487	92
Mannheim	112	1	0,9	524	96	521	91	523	91
Marburg	173	5	2,9	506	99	499	98	501	99
München LMU	278	7	2,5	492	100	490	102	490	101
München TU	184	2	1,1	533	89	531	83	533	85
Münster	125	0	0,0	558	88	549	83	553	83
Oldenburg	22	0	0,0	537	88	491	84	500	85
Regensburg	130	2	1,5	529	85	511	98	515	95
Rostock	196	6	3,1	470	93	476	97	474	97
Tübingen	182	3	1,6	526	94	515	92	518	92
Ulm	187	0	0,0	531	81	546	71	545	72
Witten/Herdecke	40	0	0,0	479	83	495	84	491	83
Würzburg	173	1	0,6	517	92	520	95	521	94
Gesamt	6455	162	2,5	72,9	11,5	76,1	9,9	75,5	9,7

Die Rohwerte (Punktzahlen) X in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte Z umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, M ist der arithmetische Mittelwert und S die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind. In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.